BUND DEUTSCHER GEBRAUCHSGRAPHIKER E.V.

MITTEILUNGEN

DES BUNDES DEUTSCHER GEBRAUCHSGRAPHIKER

GESCHÄFTSSTELLE DER BUNDESLEITUNG: BERLIN SW 11, KÖNIGGRÄTZER STR. 80 I

* * *

In diesem von uns selbst redigierten Teile der Zeitschrift werden wir von nun an alle offiziellen Mitteilungen des Bundes veröffentlichen, soweit sie von allgemeinem Interesse für die Öffentlichkeit sind. Daneben werden wir auf den uns eingeräumten Seiten kurze Aufsätze wechselnden Inhalts bringen, die irgendwie unsere Berufsinteressen berühren. Gleichzeitig beabsichtigen wir, diesen Teil durch seltene und interessante Abbildungen illustrativ auszugestalten. Alle diese Pläne lassen sich nur verwirklichen unter intensivster Mitarbeit unserer Mitglieder, um die wir hiermit nachdrücklich bitten. Einsendungen dieser Art sind direkt an die Geschäftsstelle der Bundesleitung zu richten.

DIE BUNDESLEITUNG

BUNDESTAG 1925

Am 15. und 16. Mai fand in Hamburg der diesjährige Bundestag des B. D. G. statt. Der Vorschlag der gastgebenden Hamburger Gruppe, die Tagung aus dem rauhen Winter (Januar—Februar) in den »Wonnemond« zu verlegen, wurde von allen Teilnehmern dankbar begrüßt, und die Veranstaltung selbst darf wohl nach jeder Richtung hin als ein voller Erfolg bezeichnet werden. Über den geselligen und gesellschaftlichen Teil dieses Bundestages wird noch an anderer Stelle ausführlicher berichtet.

Die geschäftlichen Aufgaben fanden in der Delegierten-Versammlung am 15. und dem eigentlichen Bundestag am 16. Mai ihre Erledigung. Sie sind für die Entwicklung des Bundes von weittragendster Bedeutung. Da das ungekürzte Protokoll in der Hand aller Mitglieder ist, folgt hier ein zusammenfassender Bericht über die wesentlichsten Ergebnisse.

Der Bundesvorsitzende, Herr Prof. Ehmcke, eröffnete die Sitzung und übertrug Herrn Hendriok, Hamburg, die Leitung. Nach Erledigung einiger Fragen der Geschäftsordnung verlas Herr Schreiber, München, den Jahres- und Kassenbericht. Beide Berichte gaben ein Bild von der äußerst schwierigen Arbeit der Bundesleitung, die als erfreulichen Erfolg u. a. die Gründung der Ortsgruppen Köln und Düsseldorf zeitigte. Eine Neubearbeitung der Gebührenordnung wurde herausgebracht, während die Idee eines Bundes-Adreßbuches sich noch nicht verwirklichen ließ. — Durch Rücktritt des Landesgruppenvorstandes Baden löste sich diese Gruppe als solche auf; die Mitglieder wurden von der Gruppe Bayern mit übernommen.

Die Bundesleitung hatte Gelegenheit, teilweise direkt, teilweise durch Vertreter an einer großen Reihe von Verhandlungen mit Behörden und Verbänden teilzunehmen und so die Interessen der Bundesmitglieder zu wahren. Die Durchführung wichtiger Pläne scheiterte jedoch immer wieder am Mangel ausreichender Gelder. Trotzdem war die Bundesleitung in der Lage, die Geschäfte dem Bundestag schuldenfrei zu übergeben. Der Kassenbericht wies Einnahmen in Höhe von Mk. 3506.— gegenüber einem Ausgabenetat von Mk. 3880.— aus. Die Differenz konnte durch Drucksachenverkauf ausgeglichen werden.

Der Bundestag sprach daraufhin einstimmig die Entlastung der Bundesleitung aus. Im Mittelpunkt der weiteren geschäftlichen Verhandlungen standen die Anträge der Berliner Landesgruppe.

Der Berliner Antrag forderte im Gegensatz zu der im Vorjahre beschlossenen Dezentralisation straffe Zentralisation des Bundes und Verlegung der Bundesleitung nach Berlin mit Aufbau einer

SLUB Wir führen Wissen. gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG UNIVERSITÄT ERFURT